

Eine prägende Erfahrung in Italien

Magdalena Zurfluh-Bolliger

Am vergangenen Wochenende fanden die SKDUN-Europameisterschaften (Shotokan Karate Do of United Nations) in Lignano Sabbiadoro, Italien, statt, die im traditionellen Ippon-Shobu-Stil ausgetragen wurden. Vom malerischen Ambiente des Adria-Städtchens hatten die Athletinnen und Athleten allerdings nicht viel, denn der Fokus war auf Kampf getrimmt.

Trainer Toni Romano von Karate Taisho war mit einer Delegation von zwölf Wettkämpfenden vor Ort. Total trafen sich 1070 Sportlerinnen aus 23 Nationen mit 2560 Starts zum Kräftemessen. Es war ein Härte-test der besonderen Art. Die Treffer mit Armen und Beinen waren hart und endeten bei kleinen technischen Fehlern abrupt. Trostrunden gab es nicht, wer verlor, war draussen. Die Konkurrenz war knallhart. Wer im Wohlfühlmodus antreten wollte, hatte bereits verloren. Vor allem die Oststaaten-Formationen hatten eine Schlagkraft, da musste man sich warm anziehen. Um gegen diese bestehen zu können, musste man mehr als alle Kräfte mobilisieren.

Keine EM-Einzelmedaillen

Toni Romano war mit einem jungen Team im Einsatz. Die Medaillengewinner von 2023 fehlten. Moira Dillier, Elena Rösch und Elio Romano sind aktuell in einer Prüfungsphase. Elio coachte zudem den Junioren-Schweizermeister Moritz Lüthi bei der Youth



Kampf von Ranova Bojidara, Bulgarien (links), gegen Imana Rösch im weissen Gürtel, Karate Taisho, Schweiz.

FOTO ZVG

League in Guadalajara. So gesehen, war die Teilnahme mit diesem Team eine Challenge, die auf beide Seiten kippen konnte. Entweder man mischte vorne mit oder war draussen. Letzteres traf dann zu. EM-Medaillen bei Einzelwettkämpfen gab es keine. Seya Hodel verfehlte in der Kata-U16-Kategorie Knaben wegen einer kleinen Unsicherheit um 1 Zehntelpunkt eine Medaille. Toni Romano lobte seine Leistung, denn ein solcher Platz in der Kata gelang schon lange nicht mehr. Vor allem auch darum, weil er – in Absprache mit To-

ni Romano – mit einer schwierigen Kata antrat.

Zweimal Bronze im Team

Im Teamwettkampf erreichten die U18- und U16-Kumite-Kämpferinnen zwei Bronzemedailles. Das Team U16 Cadets, Kumite Female, mit Imana Rösch, Lina Portmann und Anita Nakonieczna harmonierte gut und durfte sich über Bronze freuen. Das U18-Team Juniors, Kumite Female, mit Mahara Hodel, Nadine Tormen und Janine Pozzi doppelte nach und holte ebenfalls Bronze.